

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (05/TouWi/2017)

am 27.09.2017

Doepke Schaltgeräte GmbH, Blaufärberstraße 6, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde
7. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 31.05.2017
0245/2017/3.2
8. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
9. Vorstellung des Projektes "Online-Markthalle (im) Norden - Aufbau eines Netzwerkes zur Vermarktung regionaler und regionstypischer Produkte via Online- und Offline-Markthalle und insularem Wochenmarkt an der Ostfriesischen Küste", BULE
0240/2017/3.2
10. Internetauftritt und Aktuelles vom Offshore-NETz Norddeich
0239/2017/3.2
11. Nachbericht North Coast Festival presents Summerdance
0272/2017/3.2
12. Bericht Straßenkunstfestival 2017
0248/2017/3.2
13. Vorstellung SWOT-Analyse Stadtmarketingkonzept
0247/2017/3.2
14. Beendigung der Mitgliedschaft der Stadt Norden im Zweckverband Ems Dollart Region
0268/2017/3.2
15. Dringlichkeitsanträge
16. Anfragen, Wünsche und Anregungen
17. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Teilnehmer/innen des Ausschusses sowie die Gäste.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende vor der Brüggen stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Im Gremium fehlt Ratsfrau Kleen und wird nicht vertreten. Als zuhörendes Ratsmitglied ist Ratsfrau Albers erschienen.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung bleibt ohne Änderungen bestehen und es liegen auch keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 5 Bekanntgaben

Ratsherr Fischer-Joost erkundigt sich nach dem Stand des LEADER-Projektes „Wattenmeer Achtern“. Herr Swyter berichtet über den aktuellen Stand. Demnach ist die Assistentin der Geschäftsstellenleitung Ende Juni ausgeschieden. Seit dem 01.07.2017 wird die Aufgabe der kommunalen Federführung von der Stadt Norderney wahrgenommen.

Herr Swyter berichtet vom Auftakt des Gesundheitsnetzwerkes, das schon in der Standortprofilanalyse als Ziel definiert wurde. Demnach würde in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer nun eine Bedarfsanalyse, über eine Befragung der rd. 200 Gesundheitsdienstleister, in Norden durchgeführt. Im Rahmen der Verschickung des Fragebogens wurde zudem in einem Anschreiben über den geplanten Netzwerkaufbau informiert.

Er berichtet weiter, dass die Anne-Frank-Ausstellung hervorragend gelaufen sei. Zwischen dem Leiter des Anne-Frank-Zentrums und Bürgermeister Schmelzle bestünde nun ein direkter Kontakt für mögliche weitere gemeinsame Aktivitäten. Auch die Street Food Karawane hätte sehr positive Rückmeldungen gebracht. Insgesamt konnte sie 45.000 Besucher verzeichnen. Eine Wiederholung sei für 2018 angedacht.

Herr Swyter berichtet, dass auch der städtische Auftritt bei der Gewerbeschau „Fleisch & Knolle“ in diesem Jahr gut gelaufen sei. Die Stadt Norden habe sich mit einem neuen Stand präsentiert. Im Mittelpunkt hätte die Vorstellung des Wirtschaftsstandortes Norden gestanden und der Aspekt Lebensqualität. Auch das Klimaschutzmanagement der Stadt Norden hätte sich direkt daneben präsentiert, wie auch die Verbraucherberatung mit dem Thema „Energieeffizienz“. Unmittelbar gegenüber hätte die Ausstellung „Faszination Offshore“ großes Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern erzeugt.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Herr Fischer-Joost fragt in der Rolle des Bürgers nach, was bislang inhaltlich bei dem LEADER-Projekt „Wattenmeer-Achter“ für die Stadt Norden passiert sei. Die Verantwortliche für das Regionalmanagement, Frau Brunken-Winkler von der ARSU aus Oldenburg, antwortet. Demnach hätten zwei bis drei Projekte bislang für Norden auf der Agenda gestanden, die allerdings nicht in Projektanträge gemündet sind. Insgesamt sei noch ein Projekt zum Thema Fachkräfte in der Planung. Sie bietet an, in Norden über die Möglichkeiten einer Förderung zu informieren, was andernorts schon erfolgt sei.

zu 7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 31.05.2017 0245/2017/3.2

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, weil Herr Korok entschuldigt fehlt.

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

zu 8 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Dieser Tagesordnungspunkt fällt aus, weil Herr Korok entschuldigt fehlt.

- zu 9 **Vorstellung des Projektes "Online-Markthalle (im) Norden - Aufbau eines Netzwerkes zur Vermarktung regionaler und regionstypischer Produkte via Online- und Offline-Markthalle und insularem Wochenmarkt an der Ostfriesischen Küste", BULE 0240/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Der aktuelle Stand zum Projekt „Online-Markthalle (im) Norden – Aufbau eines Netzwerkes zur Vermarktung regionaler und regionstypischer Produkte via Online- und Offline-Markthalle und insularem Wochenmarkt an der Ostfriesischen Küste“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) wird von der Projektleiterin Heike Brunken-Winkler vorgestellt. Sie ist tätig für die ARSU-Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH in Oldenburg. Die Stadt Norden und die Inselgemeinde Juist sind Partnerinnen des Projektes. Der Eigenanteil der Stadt Norden am Projekt beträgt 6.500,-- EUR verteilt auf drei Jahre. Das Projekt ist offiziell gestartet 5/2016, allerdings mit beantragtem vorzeitigen Maßnahmenbeginn, und endet 3/2018.

Frau Brunken-Winkler berichtet mit einer Präsentation über das Projekt, bei dem die ARSU aus Oldenburg als Antragsteller fungiert und die Stadt Norden und die Insel Juist als Kooperationspartner auftreten. Hintergrund ist eine Förderung seitens des Bundes zur Regionalvermarktung.

Nach der Präsentation fragt Ratsherr Fischer-Joost nach, was für die Stadt Norden bei dem Projekt heraus käme. Ihm klingt es sehr nach „Zuschuss“. Frau Brunken-Winkler antwortet, dass es sich hierbei um eine 90-Prozent-Förderung handle und die Gesamtfinanzierung bei 100.000,--EUR läge. Das Projekt hat eine Laufzeit von 04/2016 bis 04/2018. Ursprünglich sei die Genossenschaft Grön Nörderland als Betreiber der Vermarktungsplattform angedacht gewesen. Doch habe sich dies in dieser Konstellation nicht umsetzen lassen, weshalb nun Interessenten für als Betreiber für das Modell gesucht würden. Ratsfrau Ippen fragt nach, wie die Produzenten von diesem Projekt erfahren würden. Im Ausschuss habe eine Information bislang zu diesem Projekt gefehlt. Frau Brunken-Winkler erklärt, dass aufgrund der gescheiterten Gespräche mit Grön Nörderland erst seit März dieses Jahres operativ hätte gearbeitet werden können. Zudem sei die Nachfrage zu einer geplanten Informationsveranstaltung sehr gering ausgefallen, weshalb man sie abgesagt habe. Herr Heckrodt, das beratende Mitglied, fragt nach einem rechtlichen Hintergrund zu möglichen Produkten im Sortiment. Ratsfrau Beyer fragt nach den Kosten für eine Teilnahme für die Erzeuger. Frau Brunken-Winkler weist darauf hin, dass die Kosten in der Anlaufphase über die Förderung gedeckt seien. Danach lägen diese Entscheidungen über die Rahmenbedingungen bei den Betreibern, wie auch die Zuständigkeit für die Datenpflege.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- zu 10 **Internetauftritt und Aktuelles vom Offshore-NETz Norddeich 0239/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Frau Paziorek, Mitarbeiterin bei DONG Energy und Sprecherin beim Offshore-NETz Norddeich, stellt den aktuellen Stand der Internetseite vor und berichtet über neue Entwicklungen im Netzwerk.

Frau Paziorek stellt die gerade öffentlich frei gegebene Homepage des Netzwerkes und seiner Mitglieder vor. Interessierte können die Internetseite besuchen unter www.offshore-norddeich.de

Sie stellt zudem die weiteren Aktivitäten des Netzwerkes vor, wie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit dem Tourismus und das angedachte Projekt Offshore-Inschool mit den örtlichen weiterführenden Schulen.

Bürgermeister Schmelzle betont die gute Zusammenarbeit des Netzwerkes mit der Verwaltung der Stadt Norden. Ratsfrau Behnke verweist auf ihre in der letzten Ausschusssitzung erfolgte Kritik, dass dringend gebrauchte Fachkräfte im Handwerk aufgrund besserer Gehälter und Leistungen von der Offshore-Wirtschaft abgefishcht würde. Frau Paziorek weist darauf hin, dass ihr das Problem bekannt sei und nach Lösungen gesucht würde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 11 Nachbericht North Coast Festival presents Summerdance
0272/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Am 04.08.2017 fand auf dem Torfmarkt in Norden das erste North Coast Festival unter dem Titel Summer Dance statt. Die Veranstaltung wurde von der Jugend – aber auch von Besuchern mittleren Alters – sehr gut angenommen.

Die Besucher feierten an dem Abend von 19.30 Uhr bis 02.00 Uhr zu der von DJs aufgelegten Musik. Die Künstler (DJs) waren durch das Organisationsteam Alexander Groh und Henning Schwarz ausgewählt worden.

Das Organisationsteam wird einen detaillierten Nachbericht zu der Veranstaltung geben.

Das Organisationsteam des diesjährigen North Coast Festivals Herr Henning Schwarz und Herr Alexander Groh stellen über eine Präsentation das Projekt und den erfolgten Ablauf vor. Ratsfrau Behnke fragt anschließend nach, ob es weiterhin das NCF gäbe. Herr Schwarz antwortet, dass dies ungewiss sei. Sie arbeiteten aktuell an einem Teamaufbau, um eine Weiterführung sicherstellen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 12 Bericht Straßenkunstfestival 2017
0248/2017/3.2**

Sach- und Rechtslage:

Am 25. und 26. August fand in Norden das erste Straßenkunstfestival statt. Zwei Tage lang hat-

ten Norderinnen und Norder und ihre Besucher/-innen die Möglichkeit internationale Größen auf drei Plätzen in Norden zu bestaunen. Acht Künstler/-innen und Gruppen kamen zur ersten Veranstaltung dieser Art nach Norden. Die Künstler/-innen boten ein Programm aus dem Bereich Artistik, Akrobatik, Magie, Comedy, Musik und Feuershow.

Das Straßenkunstfestival war eingebettet in das Sommerfestwochenende (25.-27.08) und erfolgte in enger Abstimmung mit der KVHS Norden, die die Koordinierung für die im Kulturgarten stattfindenden Veranstaltungen übernommen hat (25.08. Konzert action.b, 26.08. Kindersommerfest, 27.08. Fest der Generationen und Kulturen). Die KVHS Norden bietet für die Stadtverwaltung die Schnittstelle zu den (größtenteils ehrenamtlichen) Gruppen, die die Veranstaltungen im Kulturgarten tragen. Es war ein sehr gutes Miteinander von dem alle Beteiligten profitierten. Von Seiten der KVHS gab es eine sehr positive Rückmeldung zu dem gesamten Sommerfestwochenende.

Ein Informationszelt auf dem Torfmarkt war durchgängig mit zwei Auszubildenden der Stadt Norden besetzt. Zahlreiche Besucher/-innen nutzen zum einen die Möglichkeit Informationsmaterial am Stand zu bekommen und zum anderen gaben sie durchgängig ein positives Feedback. Für den Auftakt war es eine solide Besucherzahl, die noch Spielraum nach oben bietet. Auch die Spenden in die Hütte der Künstler/-innen waren großzügig und zeigen, dass die Norder/-innen das System verstanden haben. Auch das viele Besucher/-innen „Wiederholungstäter“ waren und an beiden Festivaltagen kamen zeigt, dass eine Veranstaltung dieser Art in Norden viele Fans gewonnen hat bzw. gewinnen kann. Bereits während der Veranstaltung kamen Nachfragen zu einer Wiederholung 2018.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Norics GmbH und die Stadtwerke Norden als Hauptsponsoren und Radio Nordseewelle als Schauplatzsponsor. Die Broschüre zur Veranstaltung wurde in einer Erstauflage von 10 000 Stück produziert, auf Grund der starken Nachfrage wurde ein Nachdruck von 5 000 Stück veranlasst. Die Anzeigenplätze in der Broschüre waren innerhalb kürzester Zeit vergeben und es mussten Absagen erteilt werden. Das große Interesse ansässiger Unternehmen an der Veranstaltung wurde hierdurch sehr deutlich.

Durch die „ruhige“ Art der Veranstaltung ist das Straßenkunstfestival eine gute Ergänzung zum bestehenden Veranstaltungsprogramm in Norden. Die Vereinbarkeit mit Handel und Bewohner/-innen der Kernstadt lässt sich gut herstellen, da die Veranstaltung zum Verweilen einlädt und im Gegensatz zum alten Stadtfest die Nachtruhe nicht stört. Das Straßenkunstfestival bietet eine qualitativ hochwertige Veranstaltung, die in einer Stadt wie Norden gut platziert ist und ein Angebot für Familien, Kulturinteressierte, Musikbegeisterte, finanziellschwächergestellte Personen, junge Erwachsene und ältere Personen gleichzeitig bietet. Durch die Art der Veranstaltung wird niemand von der Teilnahme ausgeschlossen. Den Norder/-innen wird ein Programm geboten, dass in dieser Art einmalig im Landkreis ist und somit auch Besucher aus Nachbarstädten und -gemeinden nach Norden zieht.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing spricht sich dafür aus, dass das Straßenkunstfestival/Sommerfest fortgesetzt wird und langsam wachsen kann. Es war die richtige Entscheidung mit drei Schauplätzen zu starten und das Programm bei einer Wiederholung zu ergänzen und auszubauen. Es ist angedacht hier auch lokalen Akteuren die Möglichkeit zu bieten ihr „Straßenkunsttalent“ zu präsentieren. Durch die Auftaktveranstaltung wurde eine solide Grundlage geschaffen auf der weitergearbeitet werden sollte.

Frau Krüger stellt eine Präsentation zum Straßenkunstfestival 2017 vor. Ratsfrau Behnke bekräftigt, dass sie die Veranstaltung als sehr erfreulich empfinde. Sie wünscht sich, dass die Bürgerinnen und Bürger noch stärker eingebunden würden. Herr Swyter resümiert, dass der Schnitt mit dem alten Stadtfest sehr positiv verlaufen sei. Die neue Veranstaltung sei die richtige Entscheidung gewesen. Man habe keine negative Kritik erhalten. Es bestünde noch Optimierungsbedarf, aber der Weg sei richtig.

Bürgermeister Schmelze spricht sein Lob für die erfolgreiche Veranstaltung aus. Auch der Vorsitzende vor der Brüggen findet es ein tolles Konzept und dankt dafür der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

zu 13 Vorstellung SWOT-Analyse Stadtmarketingkonzept 0247/2017/3.2

Sach- und Rechtslage:

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat auf Grundlage verschiedener Erhebungen (ua. Standortprofilanalyse, GfK Zahlen, Vitale Innenstädte, Tourismuskonzept) eine SWOT Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse) erstellt.

Auf Basis der Ergebnisse der SWOT Analyse werden nun Handlungsempfehlungen für das Stadtmarketing erarbeitet.

Die SWOT Analyse wurde in einem Gespräch mit dem Tourismus-Service Norddeich diskutiert und anschließend der Arbeitsgruppe „Stadtmarketingkonzept“ präsentiert und diskutiert. Auf Grundlage dieser beiden Termine wurden folgende Ergebnisse ermittelt.

Standortmarketing

Zielgruppe: Unternehmen, Investoren und Gründer

Standortvermarktung, Flächenentwicklung, Unternehmensnetzwerk

Stärken

- Örtliche Verkehrsanbindung (Bahn, Bundesstraße, Hafen)
- Lebens- und Wohnqualität (Landschaft und Küste)
- Inselversorgung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor
- Gute soziale Infrastruktur
- Einzelhandel trägt zu Beschäftigung am Standort bei
- Positiver Wanderungssaldo
- Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen im Mehrgenerationen Haus der KVHS
- Grundstückspreise im Landesschnitt verhältnismäßig preiswert
- Gewerbegebiet Leegemoor
- Offshoreservicestandort
- Das Freizeit- und Kulturangebot ist durch den Tourismus stark

Schwächen

- Überregionale Verkehrsanbindung (Autobahn, Flughafen)
- Fehlen der Nähe zu Forschungseinrichtungen
- Berufliche Weiterbildungsangebote
- Breitbandanbindung (gewerblich und privat)
- Öffentlicher Nahverkehr
- Tideabhängigkeit des Hafens
- Konkurrenz zwischen touristischen und gewerblichen Nutzen des Hafens
- Überproportionaler Verlust in den jungen Altersgruppen
- Unterrepräsentierte Gruppe der jungen Erwerbstätigen
- Begrenztes Einzugsgebiet
- Zahl der Schüler rückläufig
- Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder notwendig
- Bewusstsein der Unternehmen für den Demographischen Wandel in Unternehmen zu gering
- Angebot und Nachfrage beim Wohnraum für Dauerwohnen stimmen nicht überein
- Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik ist verbesserungswürdig (Gefühlter Dissens)

Chancen

- Soziale Einrichtungen (Schulen, Kindergärten)
- Einheitliche Ansprechpartner bei der Verwaltung
- Initiative zur Anwerbung von Fachkräften
- Imagewerbung für die Wirtschaftsregion
- Energiewende eröffnet neue Wertschöpfungspotentiale
- Gesundheitswirtschaft als Wachstumsmotor
- Potential in der Vermarktung der Lebens- und Wohnqualität
- Flächenpotentiale in Zentrumsnähe nutzen
- Entwicklungspotential im Handel
- Deutliche Positionierung für Norden finden (Einkaufsstadt am Meer, Attraktiver Wohnstandort am Meer, Attraktiver Unternehmensstandort am Meer)
- UnternehmensService (regelmäßiger Kontakt mit den 50 Schlüsselkunden Unternehmen der Stadt Norden)
- Stille Reserve an qualifizierten Teilzeitkräften
- Fachkräftegewinnung aus Gästepool

Risiken

- Eingeschränkte Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften
- Fehlende Breite des Ausbildungsangebotes
- Abwanderung der jüngeren Altersgruppen
- 1/4 der Bevölkerung ist bereits im (Vor)Ruhestand
- Natürliche Alterung wird durch Zuzug von Ruhesitzwanderern ohne sozialen Netze forciert
- Neue Wirtschaftsdynamik/Jobmotor kann durch Fachkräftemangel gebremst werden
- Landschaftsbild (Stärke) wird durch erneuerbare Energien beeinflusst
- Rund 16% aller Arbeitsplätze in Norden-Norddeich sind vom Tourismus abhängig
- Hoher Anteil an weiblichen Teilzeitkräften
- Veränderung der Siedlungsstruktur durch Ferienwohnungen
- Abwerbung von qualifizierten Arbeitskräften

Citymarketing

Zielgruppe: Einwohner der Stadt und des Umlands

Attraktivitätssteigerung, Frequenzsteigerung in der Innenstadt, Kundenbindung, Kundenneugewinnung, Inszenierung

Stärken

- Einzelhandel trägt zu Attraktivität des Standortes bei

- Wiederkehrende Veranstaltungen der Gewerbetreibenden
- Saisonbedingt hohe Nachfrage im Einzelhandel durch Touristen
- Attraktive Innenstadt mit z.T. denkmalgeschützten Gebäuden
- Überdurchschnittliche Einzelhandelszentralität (GfK Zahlen)
- Bevölkerung besitzt ausgeprägte lokale Einkaufsorientierung
- Traditionelle und zugleich dynamische und zukunftsorientierte Stadt
- Einzelhandelsstruktur durch Tourismuskaufkraft stark

Schwächen

- Öffentlicher Nahverkehr
- Begrenztes Einzugsgebiet
- Kaufkraft der Norder Bevölkerung ist vergleichsweise schwach
- Uneinheitliche Ladenöffnungszeiten sorgen für Verwirrung/Fernbleiben
- Unzureichende qualitative Beschilderung
- Viele Akteure/Gruppen, die eine hohe Koordinierung erfordern

Chancen

- Urlauber sind meist Mobil (Einkaufstadt für das Umland)
- Hochwertiges Einzelhandelsangebot entwickeln
- Neue Nachfragesegmente im Einzelhandel durch Alterung der Gesellschaft
- Erneuerungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung
- Leerstandsmanagement
- Kundenorientierte Positionierung (Imagebildung)
- Hoher Anteil an Personen, die mit dem Rad in die Innenstadt fahren
- Verkaufsoffene Sonntage werden mit befriedigend bewertet: es gibt noch Spielraum nach oben
- Vitalisierung Südlicher Neuer Weg

Risiken

- Regionale Wettbewerbssituation kann zum Wegbleiben der Kaufkraft führen (Aurich, Emden, Oldenburg)
- Dynamische Entwicklung des Online Handels
- Konkurrenz der Einzelhandelsstandorte Innenstadt und Norddeich

Tourismusmarketing

Zielgruppe: Touristen, Geschäftsreisende, Tagesgäste

Touristische Vermarktung, Gästeservice, Urlaubskatalog, Touristinformation

Stärken

- Prädikat Nordseeheilbad
- Hohe touristische Attraktivität
- Beliebtes Reiseziel für Personen aus NRW und Niedersachsen (Hauptquellgebiete)
- Gute Erreichbarkeit per Bahn
- Ausgangspunkt für Ausflüge
- Breites Angebot an Unterkünften
- Weltnaturerbe Wattenmeer

Schwächen

- Hohe saisonale Abhängigkeit der Angebote
- Begrenztes Angebot für Kinder
- Kein Naturstrand vorhanden

Chancen

- Urlauber sind meist Mobil (Einkaufstadt für das Umland)
- Shopping als Einkaufserlebnis/Freizeiterlebnis

- Nachfrage nach Gesundheits- und Wellnessangeboten steigt
- Trend zum nachhaltigen Tourismus
- Sicherheitsfaktor Urlaub in Deutschland (Stammgästabindung)
- Potentiale bei gewerblichen Unterkünften
- Norder Innenstadt auszeichnen lassen als Erholungsort (Kernstadt)

Risiken

- Einbußen in den Übernachtungszahlen, da die Qualitätsstandards in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein steigen
- Wettbewerb innerhalb der Region Ostfriesland
- Rund 16% aller Arbeitsplätze in Norden-Norddeich sind vom Tourismus abhängig

Frau Krüger informiert mit ihrer Präsentation über den aktuellen Stand zum Stadtmarketingkonzept. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse dienen dazu, Handlungsempfehlungen abzuleiten. Herr Swyter verweist auf die sehr angenehme Zusammenarbeit bei dem Prozess mit dem Wirtschaftsforum, mit Vertretern der IHK und den Touristikern.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 14 Beendigung der Mitgliedschaft der Stadt Norden im Zweckverband Ems Dollart Region 0268/2017/3.2

Sach- und Rechtslage:

Auf der Grundlage der Sitzungsvorlage mit der Beschluss-Nr. 0967/2014/3.2 haben vor drei Jahren der Wirtschafts- und Tourismus sowie der Verwaltungsausschuss das Thema „Kündigung der Mitgliedschaft beim Zweckverband Ems Dollart Region (EDR) beraten. In der VA-Sitzung am 25.09.14 wurde damals nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Abstimmung über eine Kündigung wird ausgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst mit der EDR-Geschäftsführung über die Situation der Stadt Norden am Rande des Verbandsgebietes zu sprechen.

Chronologisch lässt sich der Sachverhalt wie folgt darstellen:

Die Stadt Norden ist seit Jahren Mitglied im oben genannten Zweckverband. Im Zusammenhang mit dem Hasiko-Prozess im Jahre 2014 hat die Verwaltung den Auftrag bekommen, die Erforderlichkeit/Sinnhaftigkeit der Mitgliedschaft zu prüfen.

- Vom FD 3.2 wurde für die WiTou-Sitzung am 02.07.14 und die VA-Sitzung am 08.07.14 die Sitzungsvorlage Beschluss Nr. 0967/2014/3.2 „Kündigung Mitgliedschaft EDR“ gefertigt.
- Der VA hat am 10.07.14 beschlossen, dass die Angelegenheit in der nächsten VA-Sitzung nach der Sommerpause erneut beraten werden sollte.
- Am 15.07.2014 wurde aus Gründen der Fristwahrung (dreijährige Kündigungsfrist zum Jahresende) vom FD 3.2 ein Kündigungsschreiben gefertigt und nach Unterschrift durch Frau Bürgermeisterin Schlag an die EDR gesandt. Die Mitgliedschaft würde somit frist-

gemäß zum 31.12.2017 enden.

- Beschluss des VA am 25.09.14 zu Beschluss Nr. 0967/2014/3.2 (siehe oben).
- In der Zeit von Oktober 2014 bis November 2016 wurde das Thema regelmäßig bei Frau Bürgermeisterin Schlag angesprochen, aber aufgrund des nicht bestehenden Handlungsbedarfs sollte das Thema zunächst zurückgestellt werden.
- Nach Amtsantritt wurde Herr Bürgermeister Schmelzle im November 2016 auf das Thema angesprochen und es im Januar 2017 ausführlich mit ihm erörtert.
- Herrn Bürgermeister Schmelzle wurden umfangreiche Informationen bezüglich Nutzen und Kosten der Mitgliedschaft, in der Zeit von 2012 bis 2017, vorgelegt (siehe Anlage).

Herr Bürgermeister Schmelzle hat sowohl in seiner heutigen, als auch in seiner vorherigen Funktion an mehreren Veranstaltungen der EDR teilgenommen und Kontakt zur EDR-Geschäftsführung gehabt. Aus diesem Grund ist ein Gespräch, mit dem die Verwaltung beauftragt wurde, nicht notwendig.

Herr Swyter informiert, dass die Mitgliedschaft bei der Ems Dollart Region zum 31.12.2017 ausläuft und eine Weiterführung nicht erfolgen soll. Schließlich fielen für die Mitgliedschaft bislang 19.000,-- EUR an Beiträgen an. Der Nutzen durch Förderungen sei aufgrund der sehr aufwändigen Antragstellungen nicht gegeben.

Ratsfrau Behnke informiert, dass die SPD in beiden Abstimmungspunkten dem Antrag nicht zustimmt. Ratsherr Reinders resümiert, dass die Mitgliedschaft zu teuer und zu wenig effektiv sei. Auch Ratsherr Ulferts plädiert dafür die Mitgliedschaft nicht zu kündigen. Die FDP spricht sich nach Aussage vom Vorsitzenden vor der Brüggen für den Beschlussvorschlag aus. Auch Ratsherr Fischer-Joost stimmt dem Antrag seitens der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu. Schließlich läge hier ein rein wirtschaftlicher Grund vor, aber die Kontakte in die Niederlande sollten weiterhin gepflegt werden. Herr Swyter weist darauf hin, dass über das LEADER-Projekt Wattenmeer Achter noch entsprechende Kontakte bestünden.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Beauftragung der Verwaltung, zum Führen eines Gesprächs mit der EDR-Geschäftsführung, wird zurückgenommen.**
- 2. Die Mitgliedschaft der Stadt Norden in der EDR endet aufgrund der am 15.07.14 vorsorglich ausgesprochen Kündigung zum 31.12.17.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	5
	Nein-Stimmen:	2
	Enthaltungen:	0

zu 15 Dringlichkeitsanträge

Keine.

zu 16 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Keine.

zu 17 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende vor der Brüggen schließt den öffentlichen Teil des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses um 19:50 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

vor der Brüggen

Schmelzle

Milberg